

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1901)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl / Scheurer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1901.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Scheurer.**

Forstwesen.

I. Central-Verwaltung.

Personelles. Im Berichtsjahr sind im Personal der höhern Forstbeamten bezüglich Stellung und Besoldung keine Veränderungen eingetreten. Auch betreffend Organisation und Verwaltung ist nichts einzuberichten.

Armenholzablösung. Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 7. März 1901 erhielt die Einwohnergemeinde *Melchnau* als Äquivalent für die Aufhebung der Berechtigung, jährlich 57 Ster Brennholz aus dem Fälliwald zum sogenannten Armenholzpreis von 70 % unter dem Marktpreis zu beziehen, eine Entschädigung von Fr. 75 per Ster oder im ganzen Fr. 4275.

Gesetzgebung. Im Verwaltungsberichte für das Jahr 1899 haben wir erwähnt, dass die eidgenössischen Räte

am 29. September und 4. Oktober 1899 beschlossen hatten, die Beratung des Entwurfs zum eidg. Forstgesetze einzustellen. Auf Antrag der Kommission für das damals ebenfalls zurückgestellte Gesetz betreffend die Organisation des Militärdepartements hat der Nationalrat am 21. März 1901 jenen Beschluss aufgehoben. In seiner Sitzung vom 29. März stimmte auch der Ständerat dieser Beschlussaufhebung bei.

Vom Nationalrat war das Gesetz bekanntlich schon im Juni 1899 angenommen worden. Nun trat infolge obiger Wendung der Dinge auch der Ständerat auf die Beratung ein; er führte dieselbe in den drei Sitzungen vom 5., 6. und 13. Dezember 1901 durch und nahm in der Schlussabstimmung die Vorlage mit 23 gegen 2 Stimmen an.

Jetzt handelt es sich noch um Begleichung von Differenzen zwischen dem National- und dem Ständerat.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staats-Forstverwaltung.

Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1901 ist folgender:

| | |
|---|----------------|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse am 1. Januar | Fr. 36,717. 42 |
| Zinse dieser Kasse pro 1901 à 4 % | „ 1,468. 63 |
| Zinse der Kantonskasse à 3 % | „ 29. 35 |
| Beitrag des Staates | „ 3,500. — |
| Beiträge der Arbeiter | „ 7,140. 46 |
| | Fr. 48,855. 86 |
| Davon ab: Bezahlte Entschädigungen an Arbeiter | „ 6,804. 50 |
| Guthaben bei der Hypothekarkasse am 31. Dezember 1901 | Fr. 42,051. 36 |

Die Entschädigungen wurden bezahlt für 48 Fälle von Verletzungen und 20 Fälle von Erkrankungen.

2. Bannwartenkurs.

Unter der Leitung von Kreisförster Schnyder in Neuenstadt und Forstverwalter Müller in Biel fand ein fünfwöchiger Kurs für das Mittelland in Leubringen statt. Derselbe dauerte vom 22. April bis 11. Mai und vom 7. bis 19. Oktober, und war von 26 Teil-

nehmern besucht. Von diesen waren 3 Staats- und 23 Gemeindebannwarte, darunter 2 aus dem Jura. Die anhaltend schöne Witterung, sowie die günstige Lage des Kursortes kamen dem Kurs sehr zu statten. Leubringen ist fast rings umgeben von den Bieler Stadtwaldungen, welche nach allen Richtungen ein reiches Arbeits- und Beobachtungsfeld bieten. Ausserdem wurden aber auch verschiedene Staats- und Gemeindewälder des Seelandes besucht und zu Übungen benutzt.

Über das Betragen und die Leistungen der Schüler spricht sich der Kursbericht anerkennend aus; auch zeigte die Schlussprüfung, dass auf die Einzelausbildung derselben Gewicht gelegt worden ist. Es konnten denn auch allen Teilnehmern Fähigkeitszeugnisse ausgestellt werden, mit Ausnahme eines einzigen, der nur die eine der beiden Kurshälften besucht hatte.

Im Jura, wo seit 1896 kein Bannwartenkurs mehr stattfand, macht sich das Bedürfnis nach einem solchen stark geltend. Die dortigen Gemeinden wollen meist nur noch geschulte, patentierte Bannwarte anstellen. Sie haben in ihre Waldreglemente entsprechende Bestimmungen bereits aufgenommen oder nehmen solche anlässlich der Revisionen in die Reglemente auf.

3. Aufforstungen und Verbauungen.

Der Stand der bezüglichlichen Arbeiten geht aus nachfolgenden Tabellen hervor:

am 20. September und 1. Oktober 1899 beschlossen haben, die Beratung des Entwurfs zum eidg. Forstgesetz einzustellen. Auf Antrag der Kommission für das damals ebenfalls zurückgestellte Gesetz beauftragte die Organisation des Militärdepartements die Nationalrat am 21. März 1901 jenen Beschluss aufzuheben. In seiner Sitzung vom 28. März stimmte auch der Präsident dieser Kommission zu.

Vom Nationalrat war das Gesetz bekanntlich schon im Juni 1899 angenommen worden. Nun trat infolge obiger Wendung der Dinge auch der Bundesrat auf die Beratung ein; er führte dieselbe in den drei Sitzungen vom 6., 13. und 18. November 1901 durch und nahm in der Schlussabstimmung die Vorlage mit 20 gegen 2 Stimmen an.

Jetzt handelt es sich noch um Befreiung von Differenzen zwischen dem National- und dem Bundesrat.

1. Central-Verwaltung.

Personelles. Im Berichtsjahr sind im Personal der höheren Forstbeamten bezüglich Stellung und Besoldung keine Veränderungen eingetreten. Auch betraf keine Organisation und Verwaltung ist ohne Änderung geblieben.

Armenholzabzählung. Grösses Resultat des Forstjahres vom 1. März 1901 enthält die Zusammenfassung der Abzählung für die Aufhebung der Forstung. Jährlich 57 Stör Bruchholz aus dem Forstwald eine sogenannte Armenholzabzählung von 70 % unter dem Punkt zu bezeichnen eine Abzählung von 17.15 per Stör oder im ganzen Fr. 1275.

Gesetzgebung. Im Verwaltungsberichte für das Jahr 1899 haben wir erwähnt, dass die eidgenössischen Räte

a. Ausgeführte Projekte pro 1901.

| Gemeinde. | Bodenbesitzer. | Projekte. | Fläche. | Ausführungs-termin. | a. Aufforst b. Verbau. | Kosten. | | Beiträge | | | | | |
|-------------------------|-------------------------------------|---|---------|---------------------|------------------------|---------|-----|-------------|-----|--------------|-----|---------|----|
| | | | | | | Fr. | Rp. | des Bundes. | | des Kantons. | | Total. | |
| | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | |
| Forstkreis Oberhasle. | | | | | | | | | | | | | |
| Brien | Einwohnergemeinde Brien | Windfallflächen in den Giessbachwäldern | ha | a | | | | | | | | | |
| Innerkirchen | Bäuerliche Gemeinde Bottigen | Schlagbächlein. | 10 | 1901 | a | 5,395 | 85 | 2,697 | 92 | 1,618 | 75 | 4,316 | 67 |
| Brienwiler. | Bürgergemeinde Brienwiler | Grunzelweg und Riesen | 11 | 1901 | a, b | 48,294 | 38 | 25,175 | 89 | 14,482 | 31 | 39,658 | 20 |
| Innerkirchen | Bäuerliche Gemeinde Grund. | Farnplätz im Urbachthal | 1 | 1901 | a, b | 4,732 | 97 | 2,469 | 91 | 1,419 | 89 | 3,889 | 80 |
| | | | 6 | — | a | 1,629 | 90 | 814 | 95 | 488 | 97 | 1,303 | 92 |
| Forstkreis Interlaken. | | | | | | | | | | | | | |
| Lauterbrunnen. | Bergschaft Seftinen | Sefinen | 8 | 1901 | a | 3,263 | 35 | 1,531 | 76 | 890 | — | 2,421 | 76 |
| Grindelwald | Verschiedene Private | Spätaadgraben | 2 | 1901 | a, b | 5,485 | 54 | 2,742 | 77 | 1,625 | 66 | 4,368 | 43 |
| Iseltwald | Bergschaft Bättentalp | Bättentalp | 6 | 1897 | a, b | 3,954 | — | 2,128 | 52 | 1,180 | 20 | 3,308 | 72 |
| Lütschenthal | Einw.-Geme. Lütschenthal | Risbachrieseten | 5 | 1901 | a, b | 11,268 | 45 | 5,707 | 31 | 3,380 | 52 | 9,087 | 83 |
| Forstkreis Frutigen. | | | | | | | | | | | | | |
| Reichenbach | Alpenossensch. Dürrenberg u. Gamchi | Blachmadwald. | 2 | 1900 | a, b | 1,397 | 60 | 767 | 50 | 414 | — | 1,181 | 50 |
| Kandergrund | Alpenossensch. Winteregg | Spitalmatten | 12 | 1901 | a, b | 8,557 | 06 | 5,273 | 14 | 2,295 | 98 | 7,569 | 12 |
| Forstkreis Simmenthal. | | | | | | | | | | | | | |
| Saanen | LS. v. Roll in Gerlafingen | Küblisweid | 14 | 1900 | a, b | 9,818 | 94 | 4,363 | 94 | 2,618 | 36 | 6,982 | 30 |
| Forstkreis Thun. | | | | | | | | | | | | | |
| Oberlangenegg. | Staat Bern | Knübeliweide | 5 | 1899 | a | 1,655 | 40 | 1,158 | 78 | 496 | 62 | 1,655 | 40 |
| Sigriswil. | Berggenossenschaft Endorf | Endorfallmend. | 3 | 1899 | a | 2,220 | 05 | 1,275 | — | 666 | — | 1,941 | — |
| " | Einwohnergemeinde | Gerstern- und Mühlegraben | 26 | 1899 | a, b | 9,160 | 55 | 5,780 | 60 | 2,745 | 06 | 8,525 | 66 |
| Forstkreis Emmenthal. | | | | | | | | | | | | | |
| Langnau | Robert Jost, Langnau | Schützengraben | 1 | — | a | 422 | 65 | 169 | 06 | 126 | 79 | 295 | 85 |
| Forstkreis Rüeggisberg. | | | | | | | | | | | | | |
| Rüeggisberg | Miteigentümer der | Stierenweid. | 2 | 1902 | a | 802 | 65 | 401 | 32 | 240 | 80 | 642 | 12 |
| Rüti | Gilgen, Chr., Rüti | Waltern-Heimwesen. | 2 | 1901 | a | 766 | 65 | 383 | 33 | 230 | — | 613 | 33 |
| " | Staat Bern | Flüßliweide | 2 | 1901 | a | 805 | 03 | 402 | 51 | 241 | 51 | 644 | 02 |
| Wattenwil | Bürgergemeinde Wattenwil | Streuland in d. untern Spizen | 7 | 1902 | a | 3,354 | 53 | 1,677 | 27 | 1,006 | 36 | 2,683 | 63 |
| Wahlern | J. Brunschwyler, Bern | Fuhren-Heimwesen | 2 | 1901 | a | 759 | — | 341 | 55 | 227 | 70 | 569 | 25 |
| Guggisberg | Chr. Schmutz, Ottenleuebad | Ottenleue-Vorsass | 2 | 1902 | a | 1,615 | 05 | 939 | 75 | 484 | 51 | 1,424 | 26 |
| Rüschegg | G. Zutter, Freiburg | Walenhüttenalp | 3 | 1900 | a | 2,234 | 97 | 1,117 | 49 | 670 | 49 | 1,787 | 98 |
| " | Staat Bern | Schwarzenbühlalp | 11 | 1902 | a | 6,489 | 90 | 4,368 | 92 | 1,946 | 97 | 6,315 | 89 |
| " | " | Burst-Sortel-Vorsass | 43 | 1899 | a | 19,075 | 25 | 11,339 | 24 | 5,722 | 57 | 17,061 | 81 |
| Total | | | 191 | 31 | | 153,159 | 72 | 83,028 | 43 | 45,220 | 02 | 128,248 | 45 |

b. In Ausführung begriffene Projekte.

| Forstkreise. | Anzahl Projekte. | Fläche. | | Voranschlag. | | Zugesicherte Beiträge | | |
|----------------------|------------------|---------|----|--------------|-----|-----------------------|--------------|--------|
| | | ha | a | Fr. | Rp. | des Bundes. | des Kantons. | Total. |
| Forstkreis Oberhasle | 26 | 123 | 68 | 302,680 | 90 | | | |
| Interlaken | 64 | 336 | 77 | 616,363 | 55 | | | |
| Frutigen | 7 | 277 | 87 | 460,108 | 50 | | | |
| Simmenthal | 34 | 287 | 47 | 295,732 | 77 | | | |
| Thun | 19 | 328 | 12 | 237,877 | 64 | | | |
| Emmenthal | 10 | 295 | 63 | 231,414 | 40 | | | |
| Rüeggisberg | 23 | 563 | 41 | 385,683 | 50 | | | |
| <i>Total</i> | 183 | 2212 | 95 | 2,529,861 | 26 | | | |
| 1900 | 200 | 2411 | 78 | 2,659,639 | 63 | | | |

c. Neu angemeldete Projekte.

| Gemeinden. | Bodenbesitzer. | Projekte. | Fläche. | Ausführungs-termin. | a. Kulturen. b. Verbau. | Voranschlag. | | Zugesicherte Beiträge | | | |
|-------------|-------------------------------|-------------------------|---------|---------------------|----------------------------|--------------|-----|-----------------------|--------------|-------|--------|
| | | | | | | Fr. | Rp. | des Bundes. | des Kantons. | Fr. | Total. |
| Hasleberg | Forstkreis Oberhasle. | | ha | a | | | | | | | |
| | Dorfgemeinde Meiringen | Brunnenschändli | 1 | — | a | 400 | — | — | — | — | — |
| Bönigen | Forstkreis Interlaken. | | | | | | | | | | |
| | Burggemeinde Bönigen | Hautenbach | 25 | — | a, b | 57,030 | — | — | — | — | — |
| Gsteigwiler | Einwohnergemeinde Gsteigwiler | Bühlgraben | 16 | 40 | a, b | 43,650 | — | — | — | — | — |
| " | " | Rufgraben | 10 | — | a, b | 56,580 | — | — | — | — | — |
| Sigriswil | Forstkreis Thun. | | | | | | | | | | |
| | Berggenossenschaft | Tschingelallmend | 3 | 18 | a | 1,840 | — | 920 | — | 1,472 | — |
| " | Einwohnergemeinde Sigriswil | Stalden- und Bühlgraben | 3 | 60 | a, b | 3,000 | — | 1500 | — | 2,400 | — |
| Sumiswald | Forstkreis Emmental. | | | | | | | | | | |
| | 3 Private | Lauelen | 1 | 64 | a, b | 2,250 | — | — | — | — | — |
| Langnau | Chr. Fankhauser, Langnau | Ilfsgraben | 1 | 90 | a | 1,740 | — | — | — | — | — |
| " | W. Mosimann, Langnau | Unter-Rämis | 3 | 45 | a, b | 1,700 | — | — | — | — | — |
| Bözingen | Forstkreis Neuenstadt. | | | | | | | | | | |
| | Burggemeinde Bözingen | Bözingenberg | 57 | 43 | a | 16,765 | — | 8382 | 50 | 5029 | 13,412 |
| | <i>Total</i> | | 123 | 60 | | 189,155 | — | — | — | — | — |

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahre.

Die **Witterungserscheinungen** des Berichtsjahres zeigten einen nicht immer normalen Verlauf. Der Winter war sehr mild und meist schneefrei. So z. B. waren die Talpartien des Oberlandes bis 21. Januar 1901 bis auf 1200 m. Meereshöhe, an den Südhängen sogar bis 2000 m. vollständig schneefrei. Dann erst kam die Schneedecke mit strenger **Kälte**. Vom 20. Februar an war der Bielersee zugefroren; im Jura trat sibirische Kälte ein, je nach der Meereshöhe 20 bis 39° Celsius unter Null. Die Schneefälle wiederholten sich bis Anfang April, wo in den höheren Lagen des Mittellandes bedeutender **Schneescha-**den eintrat. Die rasche Schneeschmelze nach Ostern brachte sehr hohe Wasserstände und allenthalben kleinere Überschwemmungen. Am 20. April zeigte sich in den Niederungen der letzte **Frost**, doch ohne Schaden zu verursachen, da die Vegetation noch zu wenig entwickelt war. Im Jura trat der letzte Frost gegen den 10. Mai bei schönem Wetter mit vorherrschenden Ostwinden auf. Im übrigen war der Monat Mai eine **eigentliche Trockenheitsperiode**. Dagegen hatten wir dann vom 16. bis 18. Juni einen Kälterückfall mit Schneedecke bis auf 1000 m. herab. In den höheren Lagen der Gurnigeltette erfroren nicht nur junge Pflanzen, selbst alte Rottannen hatten durch den ganzen Sommer als Folgeerscheinung ein rothraunes Aussehen. An den kaum ausgebildeten Jahrestrieben der Kulturen und Jungwüchse der Hochlagen, z. B. auf der Vorholzalmend bei Därstetten, richtete dieser **Spätfrost** ganz ansehnlichen Schaden an. Bis auf 5—7 m. über dem Boden war dessen Wirkung sichtbar. Noch am 30. August überzog ein starker Reif den ganzen südwestlichen Jura.

Der Nachsommer war regnerisch und erst Ende September begann eine Periode mit beständig schöner Witterung.

Im Gebiete zwischen Jura und Alpen brachten die **Stürme** vom 27.—29. Januar erheblichen Schaden. Die Staatswaldungen in den Ämtern Erlach und Nidau haben einzig 1360 m³ Windfallholz geliefert; nicht viel weniger der Längeneiwald (Seftigen), wo sich am 6.—8. Oktober der Schaden infolge eines Nordweststurmes wiederholte. Die Gewalt der Luftwirbel war dort im stande, Weisstannen und Buchenstämme bis zu 1 m. Stärke nahe über dem Boden und in geringer Höhe zu brechen.

Weniger schadeten die Stürme im Oberland und im Jura; doch haben die Waldungen von Wärgistal und Itramen (Grindelwald) nicht unerheblich gelitten. Bei Emibois (Muriaux), auf den Freibergen, war der Wind am 15. August so stark, dass aufgeschichtete, gesägte Bäume aufgehoben wurden und deren Bretter in der Luft herum flogen.

Über **Gewitter** und **Hagelschlag** wird als bemerkenswert einberichtet:

Im August und September gingen verschiedene heftige Gewitter mit Hagel nieder, welche die jungen Kulturen im Hochgebirge schädigten. Besonders litt die Aufforstung auf den Spitalmatten (Altelsgletscherbruch), welche bald nach ihrer Fertigstellung schon wiederholt stark verhagelt wurde.

Am 5. April rutschte bei niederströmendem Regen auf der Alp Späthen (Lütschenthal) der Schnee in aufgeweichtem Zustande als dicker Brei ab und fuhr in fünf kleinern und grössern, geteilten Lawinen zu Tale. Eine davon, die grösste und stärkste, stürzte beim Buchi neuerdings auf die Bahnlinie (Schuttkegel 180 m. lang und 120 m. breit) und hemmte für einen halben Tag den Verkehr.

Im Lombach wurden die letzten noch vorhandenen Sperren weggerissen infolge eines Frühlingsgewitters vom 7./8. April 1901, dessen warmer Regen die mächtigen Schneeschichten der überliegenden Berghänge in kürzester Frist zum Schmelzen gebracht hatte. Die sonstigen Verbauungen im Forstkreis Interlaken hielten dagegen überall tapfer stand.

Namentlich die Ketten der Voralpen wurden häufig von Gewittern heimgesucht, welche viele Blitzschäden zum Gefolge hatten. Aber auch im Seeland gab es solche von seltener Heftigkeit, so namentlich diejenigen vom 3. und 9. Juni, welche in dem steilen Weingelände am Bielersee grossartige Erdabschwemmungen verursachten. Am 1. und 2. September hatte man an der obern Sense und ihren Zuflüssen Hochwasser von seltener Grösse.

Im Emmenthal ist als grössere Schädigung einzig das Abrutschen einer 15 m. langen Strecke des neuen Schlittweges im Lichtgutwalde des Staates zu nennen.

Weidgang. Für die Situation kennzeichnend ist folgender Bericht aus dem Forstkreise Interlaken:

Mit der Ausdehnung der Verbaungs- und Aufforstungsgebiete muss selbstverständlich die Ziegen- und Schafweide je länger je mehr auch aus den Alpwaldungen weichen.

Besondere Schwierigkeiten bereiten diese Massnahmen in den Gemeinden mit sehr armer Bevölkerung, wie Lütschenthal, wo infolge Weisung des eidg. Oberforstinspektors die steilen Westhänge des Männlichen, die sogen. Ruhrleginen, ein ausgezeichnetes Ziegengebiet kahler Lauzüge, in Bann gelegt werden mussten. Mit Rücksicht auf die grossen Leistungen von Bund und Kanton hat jedoch auch hier die Gemeindeversammlung die Bannlegung beschlossen, so dass die Aufforstung mit Alpengrün, Arven und Lärchen in diesen wichtigen Einzugsgebieten der Wildbäche stattfinden kann.

Es hat sich übrigens als Tatsache herausgestellt, dass die Bannlegung der Waldungen gegen Ziegenweide nicht die gefürchteten Folgen, nämlich die Abnahme der Ziege, der Kuh der armen Leute, zur Folge hat, sondern im Gegenteil zur Vermehrung derselben und des Milchertrages beiträgt.

So hat z. B. der Ziegenbestand in der Gemeinde Bönigen nach der neuesten Viehzählung seit der Bannlegung der Waldungen vor 10 Jahren zugenommen und soll der Milchertrag der Stallziegen nach Aussage des Gemeindepräsidenten erheblich grösser sein als früher, so dass die einsichtiger Bevölkerung nicht mehr zum frühern Zustand zurückkehren möchte.

In andern Gemeinden, wie z. B. in Gündlischwand, werden statt der Ziegen nunmehr Kühe auch den Sommer über im Tale gesömmert, um den Bedarf an Milch zu decken, welche früher die Berg- und Waldgeissen liefern mussten.

Auch auf vielen Alpweiden ist die Ziege verdrängt worden. Der Ertrag der Alpen wird für das Rindvieh um so grösser, da die Ziege doch überall vor dem Rinde die besten Kräutlein wegnimmt und demselben die Mahlzeit und damit den Milchertrag erheblich schmälert.

Gerade auf einigen Alpen, wie Wengernalp, Iselten u. s. w. bot die Abschaffung der Ziegenweide weniger Schwierigkeiten, als wir vermuteten.

Im Simmenthal wird bemerkt, dass trotz den Prämissen die Ziegenzahl in der Abnahme begriffen ist.

Auf dem Tessenberg (Amt Neuenstadt) wurde bisher die Weide auf eine dem Walde schädliche Weise ausgeübt. Die gerügten Missbräuche sind nun bei Anlass einer Erneuerung der Waldreglemente der betreffenden Gemeinden abgestellt worden.

Wenn an der Gurnigel-Selibühl-Kette die Weidfläche durch die ausgedehnten Aufforstungen vermindert werden musste, so scheint dieselbe doch für die Alpwirtschaft keine sehr fühlbare Lücke zu hinterlassen. Es wird nämlich konstatiert, dass auch das übrig gebliebene Weidland weniger stark besetzt wird als früher.

Das **Streuesammeln** betreffend ist bemerkt worden, dass die in verschiedenen Gemeinden des Oberlandes eingeführten Streuenutzungspläne sich gut bewähren. Ihr Hauptnutzen besteht darin, dass der Streuehandel untersagt ist, wodurch viele Leute, die nicht selbst Streue sammeln, zum Kaufen von Stroh oder Lische angehalten werden. Die bessere Ordnung mit dem Streuesammeln in Gemeindewäldern hat zur Folge, dass viele Bauern, mehr als das früher der Fall war, auf ihren Vorsassen herum Laubholzheister anpflanzen, um dadurch nach und nach zu genügend eigenem Streumaterial zu gelangen.

Schaden durch Tiere. Von mehreren Seiten wird über **Mäuseschaden** geklagt. Im Forstkreise Bern mussten zum Schutze der Saatschulen **Häher** und **Eichhörnchen** in grosser Zahl abgeschossen werden. Letztere haben im Emmenthal drei Saatgärten arg beschädigt, indem sie die keimenden Tannenherbstsaaten verwüsteten.

Im Staatswalde Corbon bei Undervélér richtete ein starker Flug von **Kreuzschnäbeln** Schaden an, und zwar in einer 20jährigen Nadelholzverjüngung. In einer Breite von 50—60 m. durch den ganzen Bestand hindurch waren alle Gipfel der Weisstannen abgeschnitten. Im Frühjahr 1901 sind zwar frische Triebe entstanden, aber je 2 oder 3 statt einem einzigen.

Den empfindlichsten Schaden hat im vergangenen Sommer der **Engerling** in den Pflanzschulen ange richtet, namentlich im Mittelland. In den Verschulungen stieg der Abgang bis auf 50 %, sogar in 6- und mehrjährigen Kulturen war er bemerkbar. Die im vorigen Jahre ausgesprochenen Befürchtungen anlässlich der ausserordentlich langen Flugzeit wurden noch übertroffen unter dem Einflusse des warmen und trockenen Vorsommers. Aus forstlichen und landwirtschaftlichen Kreisen wird einer allgemeinen Sammlung und Vertilgung der Maikäfer im nächsten Brutjahr gerufen. Auch im Laufenthal wurden in

einer Saatschule des Staates mehrere tausend Pflanzen durch Engerlinge zerstört.

Die **Borkenkäfer** sind nirgends in verheerender Weise, aber doch überall merklich aufgetreten. Mit der allgemeineren Verbreitung derselben hat die Regelmässigkeit des Anflugs in gewissen Jahreszeiten nicht Schritt gehalten, vielmehr fanden sich oft noch im Winter in vorher gesäuberten Waldbeständen wiederum absterbende Stämme. Speziell im Oberland ist der Borkenkäfer im allgemeinen erheblich im Rückgange; doch mussten die Bäuertwaldungen von Adlemsried, Weissenbach und Weissenburg im Simmenthal unter speziellen Forstschutz gestellt werden.

Der Weisstannen-Borkenkäfer hat an der vordern Jurakette sichtlich abgenommen, seitdem die trockenen Fluhbänder in mehreren Gemeindewaldungen von dem abdrörenden Holze geräumt worden sind.

In einzelnen Kiefernbeständen des Seelandes waren wiederum Beschädigungen des **Waldgärtners** wahrzunehmen.

Pflanzenkrankheiten. Herrn Prof. Fischer in Bern ist im Laufe des Jahres der Nachweis gelungen, dass der Pilz, welcher zur Entstehung der Hexenbesen und der Krebskrankheit der Weisstannen den Anlass giebt, auf dem in Forstgärten häufig vorkommenden Unkraut *Stellaria nemorum* (Hain-Sternmiere) sich entwickelt, und von diesen sich im Frühjahr auf die jungen Triebe der Weisstanne überträgt. Es ist damit ein wichtiger Fingerzeig für die Bekämpfung der weitverbreiteten Krankheit gegeben. Die ersten Beobachtungen, welche zu diesem Ergebnis führten, wurden in der Pflanzschule im Thanwalde gemacht.

Die Buchensaaten sind an mehreren Orten durch den Keimlingspilz zerstört worden; Bordeauxbrühe erwies sich als gutes Vorbeugungsmittel.

Eine stärkere Verbreitung des Fäulnispilzes (*Trametes radiciperda*) an Weymuthskiefern wird vom Giebellegwalde gemeldet.

Ein einziger grösserer **Waldbrand** wurde gemeldet; er brach am 22. April, nachmittags 3 Uhr, im Staatswalde „Buchberg-Greifel“ bei Laufen aus und zerstörte zirka 3 Hektaren schönen, 5—10jährigen Jungwuchs vollständig. Im untern Teile war es eine Ausspflanzung von Rottannen, im oberen ein vollkommener natürlicher Jungwuchs von Weisstannen, Kiefern und Buchen. Nur mit grosser Mühe und Ausdauer gelang es der Löschmannschaft, an einem kleinen Weg, der sich quer durch den Abhang hinzieht, des Feuers Meister zu werden, sonst wäre der ganze Abhang ein Raub der Flammen geworden. Der ganze Jungwuchs ist vollständig vernichtet, selbst die Wurzeln im Boden sind verbrannt. Ein der Brandlegung in Verdacht gestandenes Individuum wurde verhaftet, musste aber aus Mangel an Beweis wieder freigelassen werden.

Die **Waldkulturen** konnten witterungshalber erst spät beginnen und litten dann stellenweise schon im Mai von der Trockenheit; insbesondere bewirkte dieselbe ein gehindertes und unregelmässiges Aufgehen der Saaten. In den Hochlagen erfroren diesjährige und ältere Pflanzungen bei Anlass des Spätfrostes um Mitte Juni.

Seitdem die Privatwaldungen im Jura hinsichtlich der Auspflanzung der Schläge beaufsichtigt werden, hat dort das Kulturwesen einen grossen Aufschwung genommen. Es kommt aber noch öfter vor, dass die Pflanzen ohne Wahl natürlichen Verjüngungen entzogen, oder zu äusserst niedrigen Preisen und in entsprechender Qualität aus Frankreich oder Deutschland bezogen werden. Natürlich leidet darunter das Gedeihen der betreffenden Kulturen.

Eine erfreuliche Erscheinung bot das reichliche Anschlagen der Buchenbesamung vom Herbst 1900. Nachdem man 12 Jahre auf ein gutes Samenjahr gewartet hatte, war das endliche Eintreffen desselben und das günstige Keimen um so willkommener.

Der **Samenertrag** des Herbstes war allgemein ein geringer, doch konnten da und dort Weisstannen- und Weymuthskiefern Samen zum Selbstbedarf gesammelt werden.

Holzrüstungen und Abfuhr. Für beide bot der Winter 1900/1901 grosse Vorteile. Erstere waren im Vorwinter begünstigt durch die milde Witterung und den schneefreien Boden, letztere im Februar und März durch langandauernde Schlittbahn, welche nach sechs Jahren zum erstenmal wieder eintrat und den Waldwegen und ihrem Unterhalt sehr zu gute kam.

Ohne der Sommerfällung ausserhalb des Hochgebirgs das Wort reden zu wollen, ist doch zuzugeben, dass in grösseren Waldungen mit gewissen Durchforstungsarbeiten schon im Herbst oder Spätsommer

begonnen werden sollte. Man erreicht dadurch eher die rechtzeitige Beendigung der Aufrüstungen und sichert sich einen Stamm von geübten Arbeitern. Allerdings gehört dazu auch eine Löhnung, die mit andern Arbeitsangeboten konkurrieren kann.

Trotzdem sich letztere im Berichtsjahr vermindert haben, sind die Rüstlöhne nicht etwa zurückgegangen. Die Holzhauerei wird mehr und mehr zu einem Gewerbe, das nur von Geübten betrieben werden darf, wenn nicht der Wald selbst und der Holzerlös darunter leiden sollen.

Der **Holzhandel** zeigte die seltene Erscheinung, dass die Preise der beiden Hauptsortimente sich in entgegengesetzter Richtung bewegten. Während das Brennholz im grossen Durchschnitt zirka um Fr. 1 per Festmeter stieg, ging das Bauholz um ungefähr denselben Betrag zurück. Die Ursachen sind einerseits in dem starken Bedarf an Papierholz und in den immer noch hohen Kohlenpreisen, anderseits aber in der Abnahme der Bautätigkeit zu suchen.

Sagholz schöner Qualität gilt immer noch die alten Preise, auch Stangenholz ist fortwährend gesucht; vom Rückschlag ist das schwache und mittlere Bauholz am meisten betroffen. Voraussichtlich wird es aber nicht mehr lange dauern, bis auch der Wert des Bauholzes von der starken Nachfrage für Papierholz beeinflusst wird.

Über Holz- und anderen **Frevel** ist nichts Besonderes zu melden.

IV. Staatswäldungen.

1. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

| Forstkreis. | Amtsbezirk. | Erworbene Objekte. | Ge- bäude. | Inhalt. | Kaufpreis. | Grundsteuer- Schätzung. |
|-------------|---------------|---|---------------|---------------------|------------|----------------------------|
| | | | Zahl | ha a m ² | Fr. Rp. | Fr. |
| I | Oberhasle | Mattland und Wald, Bütschi genannt, mit Scheune, von Frau Anna Schild in Brienzwiler | 1 | 1 17 90 | 3,400 — | 2,320 |
| I | Oberhasle | Gridenwald, Erhöhung der Schätzung des Gebäudes Nr. 28 a | — | — — — | — — | 300 |
| II | Interlaken | Brückwald, Zuwachs infolge Neuvermessung | — | 9 85 03 | — — | 49,800 |
| VII | Schwarzenburg | Quellwasser zum Rainvorsass, von Peter Bühlmann im untern Baumfall | — | — — — | 200 — | — |
| IX | Burgdorf | Hausumschwung zur Anlage eines Abfuhrweges, von Gebr. Luginbühl am untern Rain | — | — 12 78 | 399 50 | 90 |
| X | Aarwangen | Arnenholzablösung vom Fällwald an Einwohnergemeinde Melchnau | — | — — — | 4,275 — | — |
| XI | Aarberg | Das Fischereirecht in der alten Aare von Rappenthub bis Lyss, von Verschiedenen | — | — — — | 4,000 — | — |
| XVIII | Pruntrut | Parzellen C 76, 77 a und 71 in Courchavon von G. Cœudevez-Seidler | — | 1 15 — | 750 — | 640 |
| XVIII | " | in Courchavon | — | — — — | — — | — |
| | | Parzellen C 61, 62, 63 b, und B 155 in Courchavon von J. Fattet, J. Combe und V. Foletête | — | 1 38 15 | 1,300 — | 2,130 |
| | | | 1 | 13 83 83 | 14,324 50 | 55,280 |

b. Abgang.

| Forstkreis. | Amtsbezirk. | Verkaufte Objekte. | Ge- bäude. | Inhalt. | Kaufpreis. | Grundsteuer- Schätzung. |
|-------------|---------------|--|---------------|---------------------|------------|----------------------------|
| | | | Zahl | ha a m ² | Fr. Rp. | Fr. |
| I | Oberhasle | Die kleine Reichenbachalp, Gemeinde Schattenhalb, an Bäuertergemeinde Willigen | 3 | 54 69 — | 17,500 — | 11,630 |
| III | Interlaken | Das Recht, die elektrische Stromleitung durch den Buchholzkopf zu ziehen, an „Motor“ | — | — — — | 375 — | — |
| VII | Schwarzenburg | Ein Wegerecht durch den Längeneiwald an Fritz Langenegger in der Plötschweid | — | — — — | 100 — | — |
| VII | " | Das Heuhüttli auf der Sortelburstalp an Christ. Marti im Sortel | 1 | — — — | 50 — | — |
| | | | 4 | 54 69 — | 18,025 — | 11,630 |

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzung der Staatswäldungen.

| Forstkreis. | Bestand auf 1. Januar 1901. | | | | Vermehrung. | | | | Verminderung. | | | | Bestand auf 1. Januar 1902. | | | |
|------------------------------|-----------------------------|----|----------------|------------------------|-------------|----|----------------|------------------------|---------------|----|----------------|------------------------|-----------------------------|----|----------------|------------------------|
| | Produktive Waldfläche. | | | Grundsteuer-schätzung. | Waldfläche. | | | Grundsteuer-schätzung. | Waldfläche. | | | Grundsteuer-schätzung. | Produktive Waldfläche. | | | Grundsteuer-schätzung. |
| | ha | a | m ² | | ha | a | m ² | | ha | a | m ² | | ha | a | m ² | |
| I. Oberhasle | 425 | 34 | 18 | Fr. 187,330 | 1 | 17 | 90 | Fr. 2,620 | 54 | 69 | — | Fr. 11,630 | 371 | 83 | 08 | Fr. 178,320 |
| II. Interlaken | 571 | 73 | 83 | 485,590 | 9 | 85 | 03 | 49,800 | — | — | — | — | 571 | 73 | 83 | 535,390 |
| III. Frutigen | 276 | 33 | 10 | 135,800 | — | — | — | — | — | — | — | — | 276 | 33 | 10 | 135,800 |
| IV. Simmental | 325 | 34 | 08 | 130,890 | — | — | — | — | — | — | — | — | 325 | 34 | 08 | 130,890 |
| V. Thun | 1,034 | 88 | 26 | 774,240 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,034 | 88 | 26 | 774,240 |
| VI. Sumiswald | 827 | 92 | 31 | 1,040,260 | — | — | — | — | — | — | — | — | 827 | 92 | 31 | 1,040,260 |
| VII. Kehrsatz | 1,760 | 25 | 02 | 1,363,190 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,760 | 25 | 02 | 1,363,190 |
| VIII. Bern | 1,033 | 68 | 74 | 1,891,670 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,033 | 68 | 74 | 1,891,670 |
| IX. Burgdorf | 888 | 98 | 24 | 1,531,540 | — | 12 | 78 | 90 | — | — | — | — | 889 | 11 | 02 | 1,531,630 |
| X. Langenthal | 284 | 54 | 58 | 620,290 | — | — | — | — | — | — | — | — | 284 | 54 | 58 | 620,290 |
| XI. Aarberg | 792 | 32 | 73 | 1,285,360 | — | — | — | — | — | — | — | — | 792 | 32 | 73 | 1,285,360 |
| XII. Neuenstadt | 892 | 02 | 38 | 1,068,662 | — | — | — | — | — | — | — | — | 892 | 02 | 38 | 1,068,662 |
| XIV. Malleray | 339 | 38 | 36 | 258,250 | — | — | — | — | — | — | — | — | 339 | 38 | 36 | 258,250 |
| XV. Münster | 1,120 | 55 | 56 | 908,200 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,120 | 55 | 56 | 908,200 |
| XVI. Delsberg | 1,050 | 96 | 10 | 871,370 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,050 | 96 | 10 | 871,370 |
| XVII. Laufen | 422 | 81 | 31 | 562,690 | — | — | — | — | — | — | — | — | 422 | 81 | 31 | 562,690 |
| XVIII. Pruntrut | 830 | 70 | 16 | 1,235,440 | 2 | 53 | 15 | 2,770 | — | — | — | — | 833 | 23 | 31 | 1,238,210 |
| | 12,877 | 78 | 94 | 14,350,772 | 13 | 68 | 86 | 55,280 | 54 | 69 | — | 11,630 | 12,826 | 93 | 77 | 14,394,422 |
| | 7 | 33 | 66 | 4,570 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 33 | 66 | 4,570 |
| Stockernsteinbruch | 12,885 | 12 | 60 | 14,355,342 | 13 | 68 | 86 | 55,280 | 54 | 69 | — | 11,630 | 12,834 | 27 | 43 | 14,398,992 |

2. Holzernte.
a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

| Forst- kreis. | Hauptnutzung für 10 Jahre | Genutzt pro 1901. | | | Brutto-Erlös. | | | Rüst- und Transportkosten. | | | Netto-Erlös. | | |
|------------------|------------------------------|--------------------|-----------------------|------------------|--------------------|-----------------------|-----------|----------------------------|-----------------------|-----------|--------------------|-----------------------|-----------|
| | | Haupt- nutzung. | Zwischen- nutzung. | Total. | Haupt- nutzung. | Zwischen- nutzung. | Total. | Haupt- nutzung. | Zwischen- nutzung. | Total. | Haupt- nutzung. | Zwischen- nutzung. | Total. |
| | | m³ | m³ | % der H.N. | Fr. | bp. | per m³ | Fr. | bp. | per m³ | Fr. | bp. | per m³ |
| Meiringen . | 1,050 | 652,68 | 283,00 | 29,00 | 935,68 | | | 11,086 | 95 | 16,03 | 15,010 | 04 | 16,03 |
| Interlaken | 1,370 | 1,967,94 | 732,97 | 37,00 | 2,700,91 | | | 36,901 | 15 | 18,75 | 46,603 | 25 | 17,25 |
| Frutigen . | 480 | 326,65 | 153,75 | 32,00 | 480,40 | | | 5,667 | 54 | 17,35 | 7,488 | 88 | 15,59 |
| Simmenthal | 1,140 | 754,65 | 63,70 | 8,44 | 818,35 | | | 10,432 | 09 | 13,70 | 10,903 | 39 | 13,32 |
| Thun . | 1,760 | 1,257,72 | 295,41 | 23,40 | 1,553,13 | | | 22,607 | 04 | 17,97 | 26,910 | 35 | 17,33 |
| Emmenthal | 3,170 | 3,650,40 | 2,645,82 | 72,44 | 6,296,22 | | | 65,465 | 84 | 17,93 | 94,549 | 62 | 15,01 |
| Kehrsatz . | 4,100 | 3,431,86 | 2,123,81 | 62,00 | 5,555,67 | | | 77,324 | 72 | 22,53 | 106,065 | 42 | 19,09 |
| Bern . | 5,200 | 5,047,21 | 1,770,29 | 35,00 | 6,817,50 | | | 92,585 | 72 | 18,34 | 117,087 | 12 | 17,17 |
| Burgdorf . | 3,550 | 4,033,50 | 1,761,00 | 40,00 | 5,795,40 | | | 67,352 | 95 | 16,70 | 88,643 | 15 | 15,30 |
| Langenthal | 1,800 | 2,043,91 | 850,54 | 41,00 | 2,899,15 | | | 34,742 | 80 | 16,95 | 43,409 | 10 | 15,00 |
| Aarberg . | 3,540 | 1,864,10 | 2,923,72 | 157,00 | 4,787,82 | | | 34,256 | 08 | 18,38 | 74,823 | 13 | 15,63 |
| Neuenstadt | 2,740 | 3,667,23 | 710,74 | 20,00 | 4,377,97 | | | 67,135 | 45 | 18,30 | 77,994 | 60 | 17,81 |
| Malleray . | 1,800 | 1,063,04 | 708,95 | 67,00 | 1,771,99 | | | 21,940 | 05 | 20,63 | 32,974 | 90 | 18,00 |
| Münster . | 4,700 | 3,982,48 | 1,632,00 | 32,00 | 5,615,38 | | | 78,496 | 80 | 19,77 | 100,537 | 15 | 18,44 |
| Delsberg . | 5,200 | 5,418,17 | 1,708,04 | 31,00 | 7,126,21 | | | 89,565 | 93 | 16,58 | 19,075 | 10 | 11,16 |
| Laufen . | 1,350 | 1,335,72 | 539,20 | 40,00 | 1,874,92 | | | 25,210 | 55 | 19,01 | 31,590 | 99 | 17,00 |
| Pruntrut . | 2,500 | 1,915,58 | 2,584,00 | 135,00 | 4,499,58 | | | 37,099 | 95 | 19,36 | 71,644 | 25 | 15,92 |
| Total | 45,450 | 42,417,54 | 21,488,74 | 50,00 | 63,906,28 | | | 777,871 | 61 | 18,84 | 1,054,876 | 37 | 16,50 |
| 1900 | 45,450 | 42,384,52 | 19,218,62 | 47,00 | 61,603,14 | | | 787,915 | 48 | 18,59 | 1,029,217 | 80 | 16,70 |

b. Nach Sortimenten.

| Forst- kreis. | Genutzt pro 1901. | | | Brutto-Erlös. | | | | Rüst- und Transportkosten. | | | | Netto-Erlös. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------|-------------------|-----------|--------------------|---------------|------------|-----------|----------|----------------------------|------------|-------|-----------|--------------|-----------|---------|-----|-----------|--------|-----|-----------|---------|----|------|---------|----|-------|---------|----|-------|---------|----|-------|
| | Brenn- holz. | Bauholz. | | Total. | Brennholz. | | Bauholz. | Total. | Brennholz. | | Bauholz. | Total. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | m³ | % des Total. | | m³ | per m³ | | | Fr. | Bp. | | | per m³ | Fr. | Bp. | per m³ | Fr. | Bp. | per m³ | | | | | | | | | | | | |
| Meiringen . | 419,31 | 516,37 | 59,00 | 935,08 | 4,120 | 34 | 9,83 | 10,889 | 70 | 20,47 | 15,010 | 04 | 16,08 | 1,838 | 76 | 4,38 | 1,965 | 96 | 3,29 | 3,804 | 72 | 3,74 | 2,281 | 58 | 5,45 | 8,923 | 74 | 17,18 | 11,205 | 32 | 12,94 |
| Interlaken . | 1,985,11 | 715,80 | 26,00 | 2,700,91 | 28,262 | 30 | 14,20 | 18,350 | 85 | 25,67 | 46,613 | 15 | 17,26 | 10,850 | 85 | 5,40 | 2,433 | 40 | 3,35 | 13,284 | 25 | 4,00 | 17,411 | 45 | 8,78 | 15,945 | 55 | 22,37 | 33,328 | 90 | 12,45 |
| Frutigen . | 273,42 | 242,08 | 50,00 | 480,40 | 3,201 | 65 | 13,48 | 4,287 | 23 | 17,64 | 7,488 | 88 | 15,50 | 1,467 | 45 | 6,18 | 1,566 | 30 | 6,44 | 3,033 | 75 | 6,31 | 1,734 | 20 | 7,30 | 2,720 | 93 | 11,10 | 4,455 | 13 | 9,27 |
| Simmmenthal | 308,12 | 510,23 | 62,00 | 818,35 | 2,471 | 55 | 8,02 | 8,431 | 84 | 16,52 | 10,903 | 39 | 13,32 | 1,070 | 10 | 3,47 | 1,807 | 27 | 3,54 | 2,877 | 37 | 3,52 | 1,401 | 45 | 4,35 | 6,624 | 57 | 12,08 | 8,026 | 02 | 9,81 |
| Thun . | 1,027,00 | 526,04 | 33,87 | 1,553,13 | 15,065 | 70 | 14,07 | 11,844 | 65 | 22,52 | 26,910 | 35 | 17,33 | 4,459 | 81 | 4,34 | 607 | 07 | 1,16 | 5,066 | 88 | 3,26 | 10,605 | 89 | 10,33 | 11,237 | 58 | 21,30 | 21,843 | 47 | 14,07 |
| Emmenthal | 3,854,43 | 2,441,70 | 38,78 | 6,296,22 | 41,000 | 59 | 10,63 | 53,549 | 03 | 21,03 | 94,549 | 62 | 15,01 | 13,396 | 60 | 3,47 | 7,997 | 05 | 3,27 | 21,393 | 65 | 3,39 | 27,603 | 99 | 7,10 | 45,551 | 98 | 18,65 | 73,155 | 97 | 11,08 |
| Kehrsatz | 2,885,38 | 2,670,20 | 48,00 | 5,555,07 | 39,143 | 64 | 13,56 | 66,921 | 78 | 25,06 | 106,065 | 42 | 19,00 | 7,680 | 05 | 2,68 | 3,010 | 85 | 1,12 | 10,690 | 90 | 1,92 | 31,463 | 59 | 10,90 | 63,910 | 93 | 23,94 | 95,374 | 52 | 17,17 |
| Bern . | 4,950,60 | 1,866,90 | 27,00 | 6,817,50 | 69,724 | 30 | 14,08 | 47,362 | 82 | 25,36 | 117,087 | 12 | 17,17 | 13,641 | — | 2,75 | 2,206 | 80 | 1,18 | 15,847 | 80 | 2,32 | 56,083 | 30 | 11,33 | 45,156 | 02 | 24,18 | 101,239 | 32 | 14,85 |
| Burgdorf | 4,265,30 | 1,529,90 | 36,0 | 5,795,40 | 54,244 | 65 | 12,72 | 34,398 | 50 | 22,48 | 88,643 | 15 | 15,30 | 13,016 | 65 | 3,05 | 3,019 | 80 | 2,00 | 16,086 | 45 | 2,77 | 41,228 | — | 9,07 | 31,378 | 70 | 20,51 | 72,606 | 70 | 12,33 |
| Langenthal | 1,844,65 | 1,054,50 | 36,00 | 2,899,15 | 20,125 | 65 | 10,91 | 23,283 | 45 | 22,08 | 43,409 | 10 | 14,97 | 5,299 | 35 | 2,87 | 1,805 | 90 | 1,71 | 7,105 | 25 | 2,45 | 14,826 | 30 | 8,04 | 21,477 | 55 | 20,37 | 36,303 | 85 | 12,55 |
| Aarberg | 3,885,60 | 952,13 | 20,00 | 4,787,82 | 53,638 | 10 | 13,08 | 21,185 | 03 | 22,25 | 74,823 | 13 | 15,63 | 10,922 | 80 | 2,88 | 1,339 | 40 | 1,41 | 12,262 | 20 | 2,56 | 42,715 | 30 | 11,15 | 19,845 | 63 | 20,84 | 62,560 | 93 | 13,07 |
| Neuenstadt | 2,495,33 | 1,882,64 | 75,00 | 4,377,97 | 33,813 | 75 | 13,55 | 44,180 | 85 | 23,40 | 77,994 | 60 | 17,81 | 7,740 | 75 | 3,10 | 1,769 | 10 | 0,94 | 9,509 | 85 | 2,17 | 26,037 | — | 10,45 | 42,411 | 75 | 22,52 | 68,484 | 75 | 15,64 |
| Malleray | 851,00 | 920,30 | 52,00 | 1,771,90 | 12,325 | 95 | 14,47 | 20,648 | 95 | 22,40 | 32,974 | 90 | 18,60 | 4,102 | 50 | 4,81 | 2,891 | 25 | 3,14 | 6,993 | 75 | 3,05 | 8,223 | 45 | 9,06 | 17,757 | 70 | 19,30 | 25,981 | 15 | 14,05 |
| Münster | 2,281,00 | 3,334,38 | 60,00 | 5,615,38 | 32,758 | 20 | 14,98 | 67,778 | 95 | 21,12 | 100,537 | 15 | 18,44 | 12,690 | 45 | 4,55 | 6,064 | 80 | 1,06 | 18,755 | 25 | 3,01 | 20,067 | 75 | 8,88 | 61,714 | 15 | 18,86 | 81,781 | 90 | 14,82 |
| Delsberg | 5,266,60 | 1,859,61 | 26,00 | 7,126,21 | 70,456 | 40 | 13,38 | 38,184 | 63 | 20,53 | 108,641 | 03 | 15,24 | 19,746 | 20 | 3,74 | 2,977 | 65 | 1,60 | 22,723 | 85 | 3,18 | 50,710 | 20 | 9,64 | 35,206 | 98 | 18,03 | 85,917 | 18 | 12,06 |
| Laufen . | 1,178,60 | 696,32 | 27,00 | 1,874,92 | 15,609 | 30 | 13,38 | 15,981 | 69 | 22,08 | 31,590 | 99 | 17,00 | 3,375 | 10 | 2,32 | 1,000 | 40 | 1,34 | 4,375 | 50 | 2,08 | 12,294 | 20 | 10,70 | 14,981 | 29 | 21,03 | 27,215 | 49 | 14,83 |
| Pruntrut | 3,855,00 | 644,58 | 14,00 | 4,499,58 | 58,143 | 45 | 15,08 | 13,500 | 80 | 20,95 | 71,644 | 25 | 15,92 | 12,392 | 85 | 3,21 | 1,056 | 80 | 1,30 | 13,449 | 65 | 2,99 | 45,750 | 60 | 11,87 | 12,444 | — | 19,30 | 58,194 | 60 | 12,91 |
| Total | 41,541,43 | 22,364,85 | 35,00 | 63,906,28 | 554,105 | 52 | 13,33 | 500,780 | 75 | 22,30 | 1,054,886 | 27 | 16,40 | 143,691 | 27 | 3,40 | 43,519 | 80 | 1,00 | 187,211 | 07 | 2,93 | 410,414 | 25 | 9,88 | 457,289 | 05 | 20,44 | 867,675 | 20 | 13,37 |
| 1900 | 35,857,53 | 25,745,61 | 42,00 | 61,603,14 | 128,182 | 26 | 11,03 | 601,035 | 54 | 23,34 | 1,029,217 | 80 | 16,70 | 120,937 | 45 | 3,37 | 50,578 | 37 | 1,06 | 171,515 | 82 | 2,78 | 320,686 | 37 | 8,94 | 537,015 | 61 | 20,88 | 978,917 | 85 | 13,64 |

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

| Forst- kreis. | Kulturland. | Entwässerungs- gräben. | Fläche. | | Samen. | Pflanzen. | Kulturkosten. | | Pflanzenwert. | | Gesamtkosten. | |
|------------------|------------------------|---------------------------|---------|----|--------|-----------|---------------|-----|---------------|-----|---------------|-----|
| | | m | ha | a | kg | Stück | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| I | Führenwald | — | — | 05 | — | 400 | 29 | — | 8 | — | 37 | — |
| " | Denzenfad etc., Nachb. | — | 1 | 50 | — | 11,000 | 327 | 80 | 220 | — | 547 | 80 |
| " | Birkental | 45 | — | — | — | — | 41 | 75 | — | — | 41 | 75 |
| " | Bühlenwald, Nachb. . | — | — | 18 | — | 1,200 | 32 | 25 | 27 | — | 59 | 25 |
| IV | Rohrmoos | — | — | 18 | — | 1,000 | 23 | — | 19 | 50 | 42 | 50 |
| V | Knübeli, Nachbess. . | — | — | — | — | 2,200 | 25 | — | 39 | 60 | 64 | 60 |
| " | Vordere Hohnegg . . | — | 5 | 73 | — | 57,270 | 1,059 | 10 | 1,033 | 35 | 2,092 | 45 |
| " | Hintere Hohnegg . . | — | — | 30 | — | 8,350 | 139 | 85 | 161 | 20 | 301 | 05 |
| VI | Farnli | — | — | 55 | — | 2,600 | 48 | — | 52 | — | 100 | — |
| VII | Obergurnigel | 6,757 | 7 | 10 | — | 49,284 | 3,125 | 72 | 1,038 | 15 | 4,163 | 87 |
| " | Dürrentannen | 1,868 | — | — | — | — | 1,032 | 34 | — | — | 1,032 | 34 |
| " | Süftenen | — | — | 60 | — | 3,990 | 300 | 21 | 85 | 45 | 385 | 66 |
| " | Nünenen (Gürbe) . . | 550 | 8 | 30 | 25 | 57,960 | 5,114 | 76 | 1,118 | — | 6,232 | 76 |
| " | Gauchheit | — | — | 10 | — | 500 | 73 | — | 11 | — | 84 | — |
| " | Kaltweh | 1,588 | — | 90 | — | 6,350 | 454 | 06 | 127 | — | 581 | 06 |
| " | Selibühl | 3,538 | 2 | 35 | — | 16,350 | 1,669 | 87 | 339 | — | 2,008 | 87 |
| " | Schwarzwasservorsass . | — | — | — | — | — | 7 | 26 | — | — | 7 | 26 |
| " | Gägger-Burst. | 3,480 | — | — | — | — | 668 | 85 | — | — | 668 | 85 |
| " | Sortel-Burst | 1,085 | 14 | 40 | — | 80,660 | 4,851 | 69 | 1,229 | 10 | 6,080 | 79 |
| " | Nünenen (Selenen) . . | 1,205 | 7 | 20 | — | 50,200 | 2,403 | 46 | 1,008 | — | 3,411 | 46 |
| " | Flühliweihe | — | — | 70 | — | 4,950 | 82 | 96 | 112 | 90 | 195 | 86 |
| " | Schwarzenbühl | 1,724 | 4 | 50 | — | 31,010 | 1,791 | 06 | 503 | 50 | 2,294 | 56 |
| XII | Kanalbezirk | 810 | 6 | 50 | — | 45,600 | 2,506 | 20 | 569 | — | 3,075 | 20 |
| " | Schwarzgraben | — | — | — | — | — | 681 | 85 | — | — | 681 | 85 |
| " | Fanelstrandboden . . | 240 | *)7 | 41 | 95 | 76,800 | 2,499 | 75 | 987 | 60 | 3,487 | 35 |
| | <i>Total</i> | 22,890 | 68 | 55 | 120 | 517,670 | 28,988 | 79 | 8,689 | 35 | 37,678 | 14 |
| | 1900 | 25,931 | 56 | 88 | 274 | 436,620 | 26,745 | 40 | 8,546 | 30 | 35,291 | 70 |

*) Dazu zirka 6 ha Unterpflanzungen.

4. Kulturbetrieb des Staates.

| Forstkreis. | Saat- und Pflanzschulen. | | | | | | | | | | Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen etc. | | | | | | | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------|----------------------|------------|--------|------------------|--------|-----------------------|--------|---------|---|------------------------------|-------|--------|--------|-----|-----|-----|-----|-----|
| | Grösse. | Verwendeter Samen. | Verschulte Pflanzen. | Kosten. | | Pflanzenverkauf. | | Verwendetes Material. | | Kosten. | | Anschlagspreis der Pflanzen. | | Total. | | | | | | |
| | | | | Stückzahl. | Erlös. | Stückzahl. | Stück. | kg. | Stück. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| I. Oberhasle . . | 126 | 134.0 | 182,000 | 2,791 | 30 | 226,375 | 3,962 | — | 5.0 | 2,250 | 220 | 10 | 77 | — | 297 | 10 | | | | |
| II. Interlaken . . | 210 | 184.0 | 283,900 | 3,498 | 75 | 162,800 | 3,216 | 45 | 100.0 | 16,800 | 1,131 | — | 350 | — | 1,481 | — | | | | |
| III. Frutigen . . | 32 | 55.0 | 26,500 | 1,259 | 40 | 54,350 | 1,401 | 20 | — | 6,300 | 170 | 80 | 126 | — | 296 | 80 | | | | |
| IV. Simmenthal . | 115 | 40.0 | 237,100 | 3,780 | 10 | 131,620 | 2,736 | — | — | 14,700 | 379 | 85 | 299 | 90 | 679 | 75 | | | | |
| V. Thun | 186 | 236.1 | 358,160 | 3,580 | 69 | 293,825 | 6,558 | 05 | 2.0 | 49,350 | 1,112 | 30 | 912 | 70 | 2,025 | — | | | | |
| VI. Emmenthal . | 155 | 384.0 | 661,800 | 8,015 | 95 | 336,290 | 5,288 | 20 | — | 25,600 | 1,634 | 05 | 561 | — | 2,195 | 05 | | | | |
| VII. Rügigsberg . | 500 | 277.5 | 600,380 | 7,346 | 65 | 383,715 | 8,373 | 95 | 2.0 | 25,355 | 3,252 | 22 | 579 | 50 | 3,831 | 72 | | | | |
| VIII. Bern . . . | 113 | 443.2 | 444,750 | 3,374 | 95 | 502,550 | 7,989 | 60 | 112.5 | 59,710 | 1,785 | 60 | 976 | — | 2,761 | 60 | | | | |
| IX. Burgdorf . . | 336 | 172.2 | 407,660 | 3,316 | 05 | 350,825 | 5,535 | 45 | 100.0 | 20,655 | 1,189 | 55 | 391 | 50 | 1,581 | 05 | | | | |
| X. Langenthal . | 127 | 196.5 | 238,900 | 6,294 | 75 | 495,985 | 7,823 | 35 | 55.0 | 69,310 | 1,261 | 05 | 653 | — | 1,914 | 05 | | | | |
| XI. Aarberg . . . | 375 | 305.0 | 385,500 | 4,631 | 80 | 145,730 | 2,803 | 15 | 50.0 | 53,615 | 1,837 | 20 | 1,023 | 75 | 2,860 | 95 | | | | |
| XII. Neuenstadt . | 130 | 208.0 | 237,550 | 1,476 | 10 | 176,320 | 1,575 | — | — | 27,775 | 1,018 | 50 | 550 | 05 | 1,568 | 55 | | | | |
| XIV. Malleray . . | 196 | 30.5 | 77,500 | 2,939 | 45 | 55,010 | 1,526 | 90 | — | 10,200 | 523 | 90 | 216 | 40 | 740 | 30 | | | | |
| XV. Münster . . . | 90 | 16.5 | 135,000 | 1,092 | 60 | 40,300 | 830 | 80 | — | 41,000 | 918 | 25 | 738 | — | 1,656 | 25 | | | | |
| XVI. Delsberg . . | 38 | 15.0 | 11,000 | 456 | 05 | — | — | — | — | 12,400 | 433 | — | 240 | — | 673 | — | | | | |
| XVII. Laufen . . . | 120 | 40.0 | 95,000 | 2,103 | 80 | 45,900 | 854 | 10 | — | 33,500 | 709 | — | 603 | — | 1,312 | — | | | | |
| XVIII. Pruntrut . . | 104 | 52.0 | 101,300 | 1,309 | 55 | 45,810 | 923 | — | — | 3,000 | 118 | — | 60 | — | 178 | — | | | | |
| Total | 2,954 | 2789.5 | 4,484,000 | 57,267 | 94 | 3,447,405 | 61,397 | 20 | 426.5 | 471,515 | 17,694 | 37 | 8,357 | 80 | 26,052 | 17 | | | | |
| 1900 | 2,910 | 2079.0 | 3,390,950 | 49,818 | 30 | 3,544,977 | 58,181 | 40 | 434.0 | 519,850 | 15,877 | 21 | 8,217 | 75 | 24,094 | 96 | | | | |

Scheinbar liesse sich aus obiger Tabelle ableiten, dass der Staat aus seinem Kulturbetriebe einen ordentlichen Reinertrag erziele. Dem ist aber zweierlei entgegenzuhalten: Erstens beziehen sich die Einnahmen (Erlös nebst Anschlagspreis des Selbstverwendeten) nicht auf das gleiche Material, welches die Kosten verursacht. Hier haben wir mit Saaten und Sämlingen zu tun, dort mit 4—5jährigen Pflanzen, d. h. mit solchen, deren Erziehungskosten in frühere Jahre fallen, bzw. sich auf mehrere rückwärtsliegende Jahre verteilen. Um Einnahmen und Kosten des Kulturbetriebes zu vergleichen, müsste man somit die Ergebnisse einer längeren Zeitperiode zusammenstellen. Aber auch dann würde das Resultat der

Vergleichung noch ein unrichtiges, viel zu optimistisches sein; denn billigerweise sollte man auch den Holzertragsausfall der gegenwärtig circa 30 ha des besten Waldbodens einnehmenden Saatschulen, sowie denjenigen der zahllosen erschöpften, jetzt mit kümmerlichem Waldwuchse bestockten ehemaligen Saatschulen, ferner den den Saatschulen gewidmeten Zeitaufwand des Forstpersonals etc. in Rechnung bringen. Dann würde man zum Schlusse gelangen, dass die Forstverwaltung vermöge ihres möglichst billig gehaltenen Pflanzenverkaufstarifs mit ihrem Kulturbetrieb im allgemeinen Interesse und durchaus uneigennützig handelt.

5. Wegbauten.

Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

| Forstkreis. | Unterhalt. | | Korrekturen. | | | Neuanlagen. | | | Totalkosten. | |
|-----------------------|------------|-----|--------------|---------|-----|-------------|---------|-----|--------------|-----|
| | | | Länge. | Kosten. | | Länge. | Kosten. | | | |
| | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| Oberhasle | 483 | 40 | — | — | — | — | — | — | 483 | 40 |
| Interlaken | 1,023 | 80 | — | — | — | — | 49 | 50 | 1,073 | 30 |
| Frutigen | 186 | 50 | — | — | — | — | — | — | 186 | 50 |
| Zweisimmen | 338 | 20 | — | — | — | 1,327 | 152 | 15 | 490 | 35 |
| Thun | 321 | 10 | — | — | — | 5 | 19 | 10 | 340 | 20 |
| Emmenthal | 1,809 | 40 | — | — | — | 500 | 564 | 15 | 2,373 | 55 |
| Rüeggisberg | 804 | 55 | — | — | — | 960 | 1,043 | 41 | 1,847 | 96 |
| Bern | 1,600 | 30 | 560 | 445 | 20 | 944 | 5,603 | 80 | 7,649 | 30 |
| Burgdorf | 2,280 | 95 | 1,723 | 2,870 | 50 | — | — | — | 5,151 | 45 |
| Langenthal | 1,337 | 45 | — | — | — | 510 | 966 | 40 | 2,303 | 85 |
| Aarberg | 1,093 | 15 | — | 186 | 65 | 750 | 839 | 05 | 2,118 | 85 |
| Neuenstadt | 569 | 80 | 456 | 1,425 | 30 | — | — | — | 1,995 | 10 |
| Malleray | 534 | — | — | — | — | — | — | — | 534 | — |
| Münster | 1,334 | 50 | — | — | — | 1,219 | 4,926 | 40 | 6,260 | 90 |
| Delsberg | 584 | 10 | — | — | — | — | 5,000 | — | 5,584 | 10 |
| Laufen | 808 | — | — | — | — | — | — | — | 808 | — |
| Pruntrut | 349 | 45 | — | — | — | 1.631 | 1,818 | 40 | 2,167 | 85 |
| Total | 15,458 | 65 | 2,739 | 4,927 | 65 | 7,846 | 20,982 | 36 | 41,267 | 16 |
| 1900 | 17,664 | 20 | 4,183 | 4,594 | 68 | 12,753 | 29,419 | 40 | 51,678 | 28 |

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.

I. Waldfläche, Holznutzung und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

| Forstkreis. | Anzahl Gemeinden | Produktive Waldfläche. | Abgabesatz. | | | Nutzung. | | | Aufforstungen. | | | Saat- und Pflanzenschulen. | | | | Neue Weg- anlagen. | Entwässerungs- gräben, Mauern, Zäune. |
|--------------------|---------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------|----------------|--------------------|-----------------------|----------------|----------------|------------------------|--------|----------------------------|----------------------|----------------------------|----------|--------------------------|--|
| | | | Haupt- nutzung. | Zwischen- nutzung. | Total. | Haupt- nutzung. | Zwischen- nutzung. | Total. | Fläche. | Pflanzen verwendet. | Samen. | Pflanzen verschult. | Pflanzen- vorrat. | Ver- wendeter Samen. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | ha | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | ha | Stück | kg | ha | Stück | Stück | kg | m | m |
| I | 35 | 4,578,20 | 7,536 | 591 | 8,127 | 8,013 | 242 | 8,255 | 21,07 | 165,350 | — | 0,7290 | 83,850 | 93,600 | 27,00 | 920 | — |
| II | 41 | 5,044,57 | 10,086 | 421 | 10,507 | 9,415 | 571 | 9,986 | 39,08 | 205,400 | 30 | 2,1051 | 39,100 | 20,800 | 36,05 | 340 | — |
| III | 44 | 3,029,00 | 5,308 | 465 | 5,773 | 4,892 | 710 | 5,602 | 20,00 | 91,500 | — | 0,2850 | 89,000 | 56,000 | 16,00 | 1,815 | 2,462 |
| IV | 30 | 3,184,50 | 5,026 | 40 | 5,066 | 6,312 | — | 6,312 | 2,06 | 18,400 | — | 0,0010 | — | 1,000 | — | 330 | — |
| V | 54 | 7,250,44 | 18,689 | 2,837 | 21,526 | 16,565 | 3,113 | 19,678 | 12,01 | 116,940 | 4 | 1,4070 | 107,100 | 133,750 | 93,05 | 1,272 | 4,100 |
| VI | 9 | 625,40 | 2,399 | 453 | 2,852 | 2,650 | 340 | 2,990 | 1,05 | 8,400 | — | — | 35,000 | — | 15,00 | — | — |
| Oberland | 213 | 23,712,11 | 49,044 | 4,807 | 53,851 | 47,847 | 4,976 | 52,823 | 97,58 | 605,970 | 34 | 4,5871 | 354,050 | 305,150 | 188,00 | 4,677 | 6,562 |
| VII | 24 | 3,471,05 | 10,561 | 2,031 | 12,592 | 9,176 | 1,737 | 10,902 | 21,00 | 146,550 | 12 | 2,3400 | 170,400 | 192,000 | 96,00 | 925 | 16,016 |
| VIII | 69 | 3,709,33 | 15,297 | 4,943 | 20,240 | 14,932 | 19,228 | 34,160 | 17,21 | 129,620 | — | 1,5992 | 139,400 | 836,700 | 205,00 | 2,821 | 255 |
| IX | 66 | 1,885,55 | 9,510 | 2,122 | 11,632 | 8,542 | 2,454 | 10,996 | 16,64 | 133,500 | — | 0,3947 | 121,600 | 197,750 | 33,05 | 683 | 3,043 |
| X | 48 | 5,121,01 | 21,149 | 5,352 | 27,101 | 19,044 | 6,568 | 25,612 | 24,85 | 216,540 | 5 | 3,3973 | 357,567 | 390,580 | 239,05 | 1,350 | 700 |
| XI | 44 | 3,946,07 | 16,398 | 3,333 | 20,331 | 15,389 | 5,714 | 21,103 | 21,02 | 145,900 | 160 | 3,9838 | 367,080 | 250,530 | 301,02 | 460 | 1,445 |
| XII | 53 | 6,516,10 | 23,394 | 5,201 | 28,595 | 22,841 | 6,375 | 29,216 | 26,52 | 179,850 | 255 | 1,3880 | 290,250 | 275,350 | 90,00 | 1,095 | 745 |
| Mittelland | 304 | 24,649,21 | 96,309 | 24,182 | 120,491 | 89,915 | 42,076 | 131,991 | 127,24 | 951,960 | 432 | 13,7028 | 1,446,197 | 2,142,910 | 965,02 | 7,334 | 22,204 |
| XIII | 24 | 6,120,77 | 24,800 | 4,920 | 29,820 | 24,148 | 4,837 | 18,985 | 15,80 | 86,250 | 2 | 0,8400 | 57,400 | 59,000 | 24,00 | 4,312 | 1,100 |
| XIV | 27 | 4,030,37 | 14,170 | 3,500 | 17,670 | 17,177 | 3,366 | 20,543 | 16,55 | 58,935 | — | — | — | — | — | 2,153 | 8,815 |
| XV | 19 | 4,261,17 | 13,300 | 2,920 | 16,250 | 12,817 | 6,539 | 19,356 | 2,22 | 12,914 | — | 0,0400 | 3,000 | 2,000 | — | 3,320 | 1,500 |
| XVI | 21 | 4,652,92 | 16,800 | 4,390 | 21,190 | 16,388 | 7,992 | 24,380 | 7,00 | 39,194 | — | 1,1900 | 30,000 | 69,000 | 28,00 | 2,284 | 4,650 |
| XVII | 23 | 4,486,92 | 11,990 | 2,884 | 14,874 | 11,535 | 4,097 | 15,632 | 10,40 | 59,700 | 6 | 0,3200 | 11,700 | 36,200 | 7,00 | 1,400 | 590 |
| XVIII | 37 | 7,595,13 | 18,930 | 7,640 | 26,570 | 18,630 | 12,706 | 31,336 | 50,30 | 253,630 | 224 | 1,0600 | 139,450 | 68,800 | 88,00 | 2,260 | — |
| Jura | 151 | 31,147,28 | 100,120 | 26,254 | 126,374 | 100,695 | 39,537 | 140,232 | 102,27 | 509,680 | 232 | 3,9500 | 241,550 | 235,000 | 147,00 | 15,729 | 13,730 |
| Total | 668 | 79,508,00 | 245,437 | 55,243 | 300,716 | 238,457 | 86,549 | 325,046 | 327,09 | 2,067,610 | 698 | 22,2339 | 2,041,797 | 2,682,060 | 1,300,02 | 27,740 | 42,496 |
| 1900 | 668 | 79,285,12 | 246,082 | 53,847 | 299,929 | 240,564 | 86,440 | 327,004 | 375,32 | 2,407,940 | 590 | 23,8174 | 1,794,460 | 2,370,350 | 1,114,23 | 38,174 | 41,034 |

*) Davon sind 934 Stück Hochstämme.

*) Davon sind 934 Stück Hochstämme.

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

| Oberland. | | | | | | Mittelland. | | | | | |
|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Amtsbezirk. | 1897 | 1898 | 1899 | 1900 | 1901 | Amtsbezirk. | 1897 | 1898 | 1899 | 1900 | 1901 |
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Oberhasle . . . | 1,696 | 902 | 3,214 | 1,163 | 1,550 | Aarberg . . . | 2,140 | 3,653 | 4,326 | 1,943 | 763 |
| Interlaken . . . | 3,366 | 1,612 | 2,997 | 2,521 | 1,327 | Aarwangen . . . | 3,434 | 1,313 | 4,287 | 2,707 | 2,282 |
| Frutigen . . . | 334 | 417 | 774 | 314 | 198 | Bern . . . | 880 | 1,986 | 18,403 | 5,948 | 420 |
| N.-Simmenthal | 1,115 | 2,297 | 2,361 | 1,879 | 6,504 | Büren . . . | 455 | 360 | 636 | 118 | — |
| O.-Simmenthal | 4,977 | 9,845 | 6,036 | 11,726 | 8,214 | Burgdorf . . . | 3,401 | 13,465 | 14,339 | 7,925 | 60 |
| Saanen . . . | 10,557 | 11,524 | 17,164 | 13,885 | 10,882 | Erlach . . . | — | — | — | — | — |
| Thun . . . | 3,721 | 3,552 | 7,955 | 4,191 | 3,443 | Fraubrunnen . . . | 1,204 | 3,262 | 7,383 | 3,294 | — |
| Seftigen . . . | 1,950 | 2,687 | 4,085 | 2,618 | 1,220 | Laupen . . . | 199 | 111 | 1,167 | 1,314 | 345 |
| Schwarzenburg | 1,926 | 2,681 | 486 | 2,404 | 965 | Nidau . . . | — | 100 | 251 | — | — |
| Signau . . . | 12,785 | 16,405 | 24,951 | 13,858 | 18,142 | Wangen . . . | 1,916 | 2,055 | 4,780 | 3,772 | 2,471 |
| Trachselwald . . . | 2,162 | 4,120 | 7,527 | 3,652 | 3,001 | Total | 13,629 | 26,305 | 55,572 | 27,021 | 6,341 |
| Konolfingen . . . | 7,515 | 8,118 | 11,145 | 6,686 | 6,647 | | | | | | |
| Total | 52,104 | 64,160 | 88,695 | 64,897 | 62,093 | | | | | | |

| Jura. | | | | | | Total. | | | | | |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Amtsbezirk. | 1897 | 1898 | 1899 | 1900 | 1901 | Landesteil. | 1897 | 1898 | 1899 | 1900 | 1901 |
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Biel . . . | — | — | — | — | — | Oberland . . . | 52,104 | 64,160 | 88,695 | 64,897 | 62,093 |
| Courtellary . . . | — | 4,080 | 3,120 | 6,944 | 7,526 | Mittelland . . . | 13,629 | 26,305 | 55,572 | 27,021 | 6,341 |
| Delsberg . . . | — | 13,896 | 6,830 | 8,275 | 2,643 | Jura . . . | 3,150 | 31,913 | 35,965 | 24,710 | 56,911 |
| Freibergen . . . | — | 4,573 | 15,285 | 5,317 | 17,437 | Total | 68,883 | 122,378 | 180,332 | 116,628 | 125,345 |
| Laufen . . . | — | — | 171 | — | 70 | | | | | | |
| Münster . . . | 2,350 | 2,343 | 3,743 | 1,462 | 14,596 | | | | | | |
| Neuenstadt . . . | — | — | — | 215 | — | | | | | | |
| Pruntrut . . . | 800 | 7,021 | 6,816 | 2,497 | 14,648 | | | | | | |
| Total | 3,150 | 31,913 | 35,965 | 24,710 | 56,911 | | | | | | |

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreitungen.

| Amtsbezirk. | Ausreitung. | | | Gegen-aufforstung. | | | Gebühr. | |
|-------------------------|-------------|----|----------------|--------------------|----|----------------|---------|-----|
| | ha | a | m ² | ha | a | m ² | Fr. | Rp. |
| Bern | 1 | 10 | 08 | 1 | 31 | 10 | — | — |
| Aarwangen | 1 | 18 | 87 | — | 20 | 42 | 218 | 60 |
| Aarberg | 2 | 36 | — | 3 | 42 | — | — | — |
| Wangen | 1 | 18 | 95 | — | 14 | 50 | 232 | 05 |
| Schwarzenburg | — | 15 | — | — | 16 | — | — | — |
| Signau | — | 33 | 30 | — | 36 | 57 | — | — |
| Total | 6 | 32 | 20 | 5 | 60 | 59 | 450 | 65 |
| | 5 | 60 | 59 | | | | | |
| Mehr ausgereutet wurden | — | 71 | 61 | | | | | |

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1901 weist folgende Resultate auf:

| | Voranschlag. | Einnahmen. | | Ausgaben. | | Netto-Ertrag. | |
|---|--------------|------------|-----|-----------|-----|---------------|-----|
| | Fr. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Einnahmen aus Jagdpatenten etc. (exklusive Stempelmarken) | 50,000 | 58,848 | 70 | — | — | — | — |
| 2. Anteil der Gemeinden | 10,000 | — | — | 11,130 | — | — | — |
| 3. Aufsichts- und Bezugskosten | 8,000 | 88 | 50 | 8,238 | 80 | — | — |
| 4. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut (pro 1900) | 1,200 | 1,378 | 87 | — | — | — | — |
| <i>Summa</i> | 33,200 | 60,316 | 07 | 19,368 | 80 | 40,947 | 27 |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | | 9,116 | 07 | — | — | 7,747 | 27 |
| Mehrausgabe " " " | | | | 1,368 | 80 | | |

| | |
|---|----------------|
| Die Einnahmen aus Herbstjagdpatenten betragen | Fr. 55,170. 50 |
| " " " Frühjahrsjagdbewilligungen | " 3,480. — |
| " " " versprengtem und zu gunsten des Staates verwertetem Wild betragen | " 198. 20 |
| <i>Summa</i> | Fr. 58,848. 70 |

Der Ertrag der diesjährigen Jagdperiode ist um Fr. 159. 40 höher ausgefallen als der des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der ausgestellten Patente und Bewilligungen beträgt für die:

| | | | |
|-----------------|-------------------|------------------|------------------|
| <i>Hochjagd</i> | <i>Niederjagd</i> | <i>Fuchsjagd</i> | <i>Entenjagd</i> |
| 154 | 855 | 222 | 84 |

Die Ausgaben für Jagdaufsicht verteilen sich auf:

| | |
|--|--------------|
| Besoldungen von 7 Wildhütern in 4 Bannbezirken, Reisekosten, Unfallversicherung, Gehülfenlöhne | Fr. 6328. 60 |
| Prämien für Frevelanzeigen an Landjäger und Jagdaufseher | " 860. — |
| Prämien für Raubwildabschuss im Banngebiet | " 339. 50 |
| Hebung des Wildstandes durch Beiträge an Wildankäufe | " 191. 75 |
| Diverses (Druckkosten, Inspektionen etc.) | " 518. 95 |
| <i>Summa</i> | Fr. 8238. 80 |

Die Besoldungen der Wildhüter variieren zwischen 600 und 1000 Fr. und zwar nach der Grösse des Aufsichtsgebietes und nach der Schwierigkeit der Wildhut.

Prämien für Jagdfrevel wurden angewiesen an Landjäger Fr. 810 und an Jagdaufseher Fr. 50.

Die Zahl der Frevelfälle und deren Verteilung auf die einzelnen Landesteile ist gleich geblieben wie im Vorjahre.

Die Abschussprämien für Raubzeug verteilen sich in folgender Weise:

| Erlegt durch Wildhüter | Fuchs. | Dachs. | Marder. | Ilitis. | Katze. | Fischotter. | Adler. | Habicht. | Sperber. | Bergkrähe. | Kräh. | Elster. | Häher. | Würger. | Summa. |
|---------------------------------|--------|--------|---------|---------|--------|-------------|--------|----------|----------|------------|-------|---------|--------|---------|--------|
| Anderegg, Unterstock | 10 | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | 20 | — | 33 |
| Blatter, Meiringen | 21 | 2 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 12 | — | — | 1 | 46 | 84 |
| Stoller, Lütschenthal | 10 | 6 | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 5 | 3 | — | — | 27 |
| Jaggi, Lenk | 42 | 7 | — | 9 | 5 | — | — | — | 3 | — | 4 | — | 2 | — | 72 |
| Wäfler, Kanderbrugg | 35 | 6 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — | 47 |
| Oppliger, Sigriswil | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 11 | 3 | 8 | — | 26 |
| Gyger, Eriz | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 10 | 1 | — | — | 13 |
| <i>Summa</i> | 120 | 21 | — | 10 | 9 | — | 4 | 4 | 4 | 13 | 30 | 10 | 31 | 46 | 302 |

Ausserdem wurden erlegt von Peter Zumbrunn in Ringgenberg 3 Füchse und 1 Marder, von Samuel Stoller in Frutigen 15 Füchse. Diese beiden Jäger wurden als ständige Aushilfe während der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember den Wildhütern Stoller in Lüscherthal und Wäfler in Kanderbrugg beigegeben und ihre Besoldung betrug zusammen 300 Fr.

Laut Regierungsratsbeschluss vom 19. Juni 1901 wurde die Forstdirektion ermächtigt, denjenigen Jägervereinen, die behufs Hebung der Jagd Wild aussetzen, die Hälfte der Anschaffungskosten zurückzuerstatten. Der diesbezügliche Ausgabeposten beträgt 191 Fr. 75 Rp.

Über die Tätigkeit der einzelnen Wildhüter geben folgende Zahlen Aufschluss:

| Wildhüter. | Revier. | Zahl der Streiftouren | Zahl der Frevelanzeigen. | Erlegtes Raubwild. | | Wildstand. *) | |
|--------------------|------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------|------------|---------------|-------|
| | | | | Haarwild. | Federwild. | Gems. | Rehe. |
| Anderegg | Faulhorn | 202 | 2 | 10 | 23 | 100 | — |
| Blatter | " | 203 | 2 | 24 | 60 | 85 | — |
| Stoller | " | 203 | 6 | 18 | 9 | 220 | — |
| Wäfler | Kien-Suldtal | 212 | 3 | 43 | 4 | 300 | 30 |
| Jaggi | Gifferhorn | 204 | — | 63 | 9 | 130 | 5 |
| Oppliger | Hohgant | 201 | 1 | 2 | 24 | 85 | 7 |
| Gyger | " | 200 | 1 | — | 13 | 85 | 4 |
| | <i>Summa</i> | 1425 | 15 | 160 | 142 | 1005 | 46 |

*) Nach der Schätzung der Wildhüter.

Die auf Ende des Berichtsjahres neugewählten Wildhüter Peter Zumbrunn von Ringgenberg und Samuel Stoller von Frutigen machten während ihrer Anstellung als Gehülfen vom 1. September bis 31. Dezember zusammen 69 Streiftouren.

Die Ausgaben für die Hut in den eidgenössischen Bannbezirken Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal bezifferten sich auf Fr. 4268.35, welche der Bund mit $\frac{1}{3}$ der Summe = Fr. 1422.78 subventionierte. Dieser Posten kann erst in die Staatsrechnung von 1902 rubriziert werden. In der Rechnung von 1901 erscheint die diesbezügliche Bundessubvention für das Jahr 1900 mit Fr. 1378.87.

Die Flugjagd begann am 2. September und endete für Rebhühner am 30. September, für Enten am 15. Dezember und für alles andere Geflügel am

30. November. Die allgemeine Jagd, inkl. der Rehjagd im Tiefland, dauerte wie früher vom 1. Oktober bis 30. November.

Die Jagd auf Gemsen, Hirsche, Rehböcke und Murmeltiere des Hochgebirges war vom 2.—30. September angesetzt.

Die kantonalen Banngebiete Gifferhorn, Faulhorn und der Suldtalbezirk des Kientalbannes wurden für die Gamsjagd vom 2.—7. September, für die Flugjagd vom 2. September bis 31. Oktober und für die übrige Niederjagd vom 1.—31. Oktober geöffnet.

Im kantonalen Banngebiet Hohgant-Justustal (inbegriffen die gesamte Gemeinde Sigriswil) war jegliche Jagd auf Gemsen und Rehe untersagt; für die Flug- und Niederjagd galten die Termine der obgenannten Bannbezirke.

B. Fischerei.

Die Jahresabrechnung über die Fischerei weist folgende Zahlen auf:

| | Voranschlag. | | Einnahmen. | | Ausgaben. | | Netto-Ertrag. | |
|--|--------------|-----|------------|-----|-----------|-----|---------------|-----|
| | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Fischezenzinse und Patente | 8000 | — | 9012 | — | — | — | — | — |
| 2. Aufsichts- und Bezugskosten | 6000 | — | — | — | 6679 | 97 | — | — |
| 3. Hebung der Fischzucht | 2000 | — | 2560 | — | 3528 | — | — | — |
| 4. Vergütung der Eidgenossenschaft | 2500 | — | 3405 | 02 | — | — | — | — |
| 5. Fischzuchtanstalt | 200 | — | 364 | — | 116 | — | — | — |
| <i>Summa</i> | 2700 | — | 15341 | 02 | 10323 | 97 | 5017 | 05 |

| | |
|---|--------------------|
| Die Verpachtung der Fischezen in öffentlichen Gewässern brachte dem Staat eine Einnahme von | Fr. 7492. — |
| Die Gross- und Kleingarnpatente für Seen ergaben | „ 1520. — |
| <i>Zusammen</i> | <u>Fr. 9012. —</u> |

Auf die einzelnen Seen verteilen sich die Patenttaxen wie folgt:

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Bielersee | Fr. 810 |
| Thunersee | „ 380 |
| Brienzersee | „ 330 |
| <i>Summa</i> | <u>Fr. 1520</u> |

Der Nettoertrag aus der Fischerei ist um Fr. 442.83 höher als im Vorjahre.

Die Einnahme aus den Fischereipatenten für die Seen ist ziemlich gleich geblieben, dagegen stiegen die Pachterträge aus den Staatsfischezen von Fr. 6948 im Jahre 1900 auf Fr. 7492 im Berichtsjahre. Nach den Verträgen für die kommenden Pachtperioden ist eher auf eine Zu- als Abnahme der Pachterträge zu hoffen, was auf die Zweckmässigkeit des Pachtsystems und zugleich auf eine erfreuliche Wertsteigerung der staatlichen Fischezen schliessen lässt.

Die Ausgaben für die Fischerei verteilen sich in folgender Weise:

a) Für Fischereiaufsicht:

| | |
|---|---------------------|
| Besoldung der Fischereiaufseher, inkl. Reisevergütung | Fr. 6380. 85 |
| Auslagen für Publikationen, Druckarbeiten etc. | „ 299. 12 |
| <i>Summa</i> | <u>Fr. 6679. 97</u> |

b) Für Hebung der Fischzucht:

| | |
|--|--------------------|
| Prämien für den Abschuss von 27 Fischreihern und 14 Fischottern | Fr. 318. — |
| Prämien an Fischzuchtanstalten (Bundesbeitrag Fr. 2560) und an Fischereivereine (kantonaler Beitrag Fr. 650) | „ 3210. — |
| <i>Summa</i> | <u>Fr. 3528. —</u> |

Diese Auslagen subventionierte der Bund mit Beiträgen von:

| |
|--|
| Fr. 3327. 82 für Aufsicht (50%), Abschuss von Fischottern (50%) und Abschuss von Fischreihern (30%); |
| „ 2560. — für Unterstützung der Fischzuchtanstalten. |

Summa Fr. 5887. 82.

In der vorliegenden Abrechnung erscheint der Beitrag pro 1900 mit Fr. 3405.02.

Die Leistungen der Fischbrutanstanlagen während der Brutperiode 1900/1901 sind folgende:

| | 26 Privat- anstalten | Anstalt des Staates | Total |
|--|-------------------------|------------------------|-----------|
| Eingesetzte Eier | Stück 3,444,900 | 96,200 | 3,541,100 |
| Ausgebrütete Fischechen | „ 2,683,100 | 80,200 | 2,763,300 |
| Unter amtlicher Kontrolle in öffentl. Gewässern ausgesetzt | „ 2,679,900 | 80,200 | 2,760,100 |
| Gesamtbundesbeitrag | Fr. 2560. — | 160. — | 2720. — |

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind 3 neue Privat-Fischzuchtanstalten gegründet und in Betrieb gesetzt und beim Bunde zur Subvention angemeldet worden.

C. Bergbau.

Im Jahre 1901 wurden erteilt:

- Eine *Bewilligung* mit 10jähriger Dauer: Frau Elisabeth Schläppi zur Erstellung einer Eisgrotte im untern Grindelwaldgletscher, unter den im letztjährigen Verwaltungsberichte erwähnten Bedingungen.
- Schürfscheine* mit einjähriger Dauer: der Gemeinde Brienzwiler zum Aufsuchen von Calcit und Fluorit am Oltschikopf;

dem Rob. Müller-Landsmann zum Graben nach Blei und andern Erzen im Amtsbezirk Oberhasle;

dem gleichen: Erneuerung eines Schürfscheines auf Gold im Gohl- und Trubbachgebiet; dem Em. Gautschi, Optiker in Lausanne, zum Aufsuchen von Flussspath im Älgäu bis Brienzwiler.

An diese Bewilligungen wurde jeweilen, gemäss Regierungsratsbeschluss, die Bedingung geknüpft, dass sämtliche interessante Funde, wie Versteinerungen, Münzen, Medaillen, Waffen, Schmuck- und andere Gerätschaften etc. unentgeltlich an die Staatsbehörde zu Händen des historischen Museums abzuliefern seien.

Eisenerzgebühren. Nach Choindez wurden 41,365 Hektoliter Erz zur Verhüttung abgeführt, 16 Hektoliter gingen als Muster ins Ausland. Da für erstere

die Gebühr 8 Rappen, für letztere 16 Rappen beträgt, ergibt dies für die Gesamtausbeute von 41,381 Hektoliter eine Staatsgebühr von Fr. 3311.77. Der Voranschlag betrug Fr. 4000.—, der vorjährige Erlös Fr. 3545.44.

Die *Stockern-Steinbrüche* lieferten, das Loch gemessen, 2051,485 m³ taugliches Material. Die daherige Losung betrug à Fr. 1.50 per m³ Fr. 3077.20. Davon fielen Herrn Oberst v. Tschärner für 467,280 m³ in seinem Terrain gebrochene Steine à Fr. 0.75 per m³ Fr. 350.45 zu.

| | |
|--|--------------------|
| Bleiben als Rohertrag für den Staat . | Fr. 2726.75 |
| Dazu der Ertrag der verpachteten Parzellen | " 142.90 |
| Ferner für verkauftes Holz | " 660.— |
| und von der Genfer Stockerngesellschaft für Mitbenutzung des Stockernweges . | " 100.— |
| Zusammen | Fr. 3629.65 |

| | | |
|---|----------|--------------------|
| | Übertrag | Fr. 3629.65 |
| Die Kosten für Wegunterhalt, Steuern etc. beliefen sich auf | " | 899.82 |
| der Reinertrag somit auf | | Fr. 2729.83 |
| gegenüber einem Voranschlag von . . | | Fr. 2000.— |

Bern, im Februar 1902.

Der Forstdirektor:

F. von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 17. März 1902.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**